

Niederschrift

über die 5. Sitzung des Ausschusses für Digitalisierung und Informationstechnologie am 20.01.2022
(11. Wahlperiode)

Tagesordnung

	Seite
Öffentliche Sitzung	4
1 Einführung	4
2 Schritt 4 zur Erstellung einer Digitalstrategie, Konsolidierung Vorlage: ZD/1454/2021	4
2.1 Antrag der SPD vom 18.01.2022 zu TOP 2 Vorlage: ZD/0385/2022	6
2.2 Antrag des Rats Herrn Rettig vom 18.01.2022 zu TOP 2 Vorlage: ZD/0386/2022	6
3 Termin der nächsten Sitzung	6
4 Verschiedenes	6

Sitzungsort: Städt. Realschule Osterath, Görresstr. 6, 40670 Meerbusch, Aula

Beginn der Sitzung: 17:00 Uhr

Ende der Sitzung: 17:56 Uhr

Anwesend:

Vorsitzender

Herr Karl Trautmann Ratsmitglied

von der CDU-Fraktion

Herr Franz-Josef Jürgens Ratsmitglied

Frau Sarah Kohtes

Vertretung für Frau Berna Giousouf

Herr Jonas Kräling

Ratsmitglied

Herr Stefan Mosch

Sachkundiger Bürger

Herr Hans Werner Schoenauer

Ratsmitglied

Vertretung für Herrn Werner Damblon

Herr Uwe Wehrspohn

Sachkundiger Bürger

Vertretung für Herrn Markus Frank

von der SPD-Fraktion

Herr Heinz Jürgen Kaden Ratsmitglied

Frau Nicole Niederdelmann-Siemes Ratsmitglied

von der FDP-Fraktion

Herr Ralph Jörgens Ratsmitglied

von der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Frau Monika Driesel Ratsmitglied

Herr Joris Mocka Ratsmitglied

Herr Christoph Weigele Ratsmitglied

Frau Sarah Winter Ratsmitglied

von der Fraktion UWG/Freie Wähler

Herr Hartwig Spetsmann Sachkundiger Bürger

von der Verwaltung

Herr Christian Bommers Bürgermeister

Herr Manfred Dohmen Zentrale Dienste

Frau Juliana Heymanns

Herr Niklas Loerper

Schriftführerin

Frau Sandra Kemper

es fehlen:

von der CDU-Fraktion

Herr Werner Damblon Ratsmitglied

Herr Markus Frank Ratsmitglied

Frau Berna Giousouf Ratsmitglied

Herr Jörg Wartchow

Ratsmitglied

von der Fraktion Die Fraktion

Herr Marc Becker

Ratsmitglied

Vor Eintritt in die Tagesordnung stellt Ausschussvorsitzender Trautmann fest, dass form- und fristgerecht geladen wurde und die Beschlussfähigkeit gegeben ist.

Öffentliche Sitzung

1 Einführung

Ausschussvorsitzender Trautmann weist darauf hin, dass während der Sitzung eine Maske zu tragen ist und begrüßt anschließend Bürgermeister Bommers und alle Teilnehmenden.

2 Schritt 4 zur Erstellung einer Digitalstrategie, Konsolidierung Vorlage: ZD/1454/2021

Beschluss:

1. Der Ausschuss für Digitalisierung und Informationstechnologie empfiehlt dem Rat der Stadt Meerbusch, die im Schritt 4 „Konsolidierung“ von der Projektgruppe zur Erstellung einer Digitalstrategie den Kategorien 1 und 2 zugeordneten Projektideen mit in die zukünftige Digitalstrategie der Stadt Meerbusch aufzunehmen.
2. Zudem empfiehlt der Ausschuss für Digitalisierung und Informationstechnologie dem Rat der Stadt Meerbusch, dass dieser die Verwaltung beauftragt, eine Digitalstrategie schriftlich zu erstellen, die eine Präambel, sechs Visionen, sieben Handlungsfelder und zwei Kategorien mit den 30 entwickelten Projektideen beinhaltet.
3. Vor der Umsetzung jedes einzelnen Digitalisierungsprojektes wird, entsprechend der Zuständigkeitsordnung des Rates und seiner Ausschüsse und unter Berücksichtigung der betreffenden Budgethöhe, jeweils eine Einzelentscheidung durch den Ausschuss für Digitalisierung und Informationstechnologie und ggf. dem jeweiligen Fachausschuss getroffen.

Abstimmungsergebnis:

Der Beschlussvorschlag (Punkt 1 bis 3) wurde einstimmig angenommen. Es gab keine Enthaltungen. Der Beschlussvorschlag wird dem Rat wie beschlossen vorgelegt.

Ausschussvorsitzender Trautmann erteilt das Wort CDO Dohmen. Dieser erläutert anhand einer Präsentation den zeitlichen Ablauf der Entwicklung einer Digitalstrategie für die Stadt Meerbusch. Die Themenpaten haben die einzelnen Projekte im Rahmen der Konsolidierung am 14.01.2022 vorgestellt. Das Ergebnis dieser Konsolidierung, die Entwicklung von 30 Projektideen, liegt dem Ausschuss für Digitalisierung und Informationstechnologie als Tischvorlage vor. Es wurden 39 Projektideen entwickelt, von denen zunächst 30 Projektideen umgesetzt werden sollen.

Ausschussvorsitzender Trautmann erläutert die Diskussion zur Konsolidierung der Projektideen am 14.01.2022 durch den Verwaltungsvorstand unter Hinzuziehung von Vertretern der im Rat vertretenen Parteien. Abgeleitet aus dem Diskussionsergebnis dieser Veranstaltung erfolgte eine Einteilung der Projektideen in drei Kategorien. Kategorie 1 betrifft Projektideen, die für sich alleine einfach umzusetzen sind („Quick Wins“). In Kategorie 2 wurden die Projekte eingeordnet, die alleine umgesetzt werden können, in keinem Verhältnis zu anderen Projekten stehen und eine längere Realisierungs-

phase haben. Kategorie 3 umfasst die Projekte, die in technischer und sachlicher Abhängigkeit zueinander stehen.

Ausschussvorsitzender Trautmann dankt CDO Dohmen und seinem Team für die Erläuterungen.

Ratsherr Jörgens ist sehr zufrieden mit dem Ergebnis und bringt die Zustimmung der FDP Fraktion zum Ausdruck. Er fordert eine relativ schnelle Umsetzung der Projekte, um einen Nutzen für den Bürger zu erzielen. Es dürfe nicht gewartet werden, bis Förderanträge bewilligt wurden, sondern die Umsetzung der Projekte müsse sofort gestartet werden.

Ratsfrau Niederdellmann-Siemes lobt, dass das Thema Digitalisierung in dieser Breite angegangen wird. Sie fragt, wie in der Gruppe die Einschätzung der einzelnen Projekte erfolgt sei. Es sei aber klar, dass die Digitalisierung ein lernendes Projekt sei. Es müsse eine fachliche Unterstützung durch die Fachausschüsse gewährleistet sein. Der Ausschuss für Digitalisierung und Informationstechnologie kann die Umsetzung des Konzeptes nicht alleine durchführen, sondern nur in Zusammenarbeit mit den Fachausschüssen. Dahingehend werde dem geänderten bzw. ergänzten Beschlussvorschlag seitens der SPD Fraktion zugestimmt.

Ratsfrau Driesel dankt dem CDO und seinen Mitarbeitern. Das Konzept stelle ein gutes Ergebnis dar. Die Projektideen sind gut formuliert und die Mitarbeiter der Verwaltung stehen hinter den Projektideen. Es ist positiv, dass die Teilhabe des Ausschusses für Digitalisierung und Informationstechnologie gewünscht und gefördert wird. Die Projekte müssen natürlich von den Fachausschüssen entwickelt und begleitet werden. Die Grünen werden zustimmen.

Ratsherr Jürgens bedankt sich bei allen, die die Projekte erarbeitet haben und bringt die Zustimmung der CDU Fraktion zum Ausdruck. Jedoch erfordere die Umsetzung der theoretischen Ansätze einen langen Weg.

Ausschussvorsitzender Trautmann dankt allen in der Verwaltung, die an der Erarbeitung der Digitalstrategie mitgewirkt haben. Dies habe einen enormen Zeitaufwand erfordert. Er hebt den Einsatz der Themenpaten hervor und dankt dem Bürgermeister und seinen Mitarbeitern für die geleistete Arbeit.

Ausschussvorsitzender Trautmann erklärt, dass zu diesem Tagesordnungspunkt noch zwei weitere Anträge vorliegen.

Bürgermeister Bommers erläutert die rechtliche Sicht auf diese weiteren Anträge. Beide Anträge gehen in eine ähnliche Richtung. Der Gedanke, der dem ursprünglichen Antrag zugrunde lag, war, dass keine Fehler hinsichtlich der Zuständigkeit gemacht werden. Eine Festlegung der Zuständigkeiten der Ausschüsse kann jedoch nur durch den Rat und nicht durch einen einzelnen Ausschuss erfolgen.

CDO Dohmen stellt die geänderte Beschlussvorlage vor und erläutert diese. Durch die Erweiterung des Beschlussvorschlages mit den Punkten 2 und 3 werden die Intentionen aus den Anträgen, die durch die SPD-Fraktion und Ratsherr Rettig eingereicht wurden, berücksichtigt.

Ratsfrau Niederdellmann-Siemes erklärt sich mit der geänderten Beschlussvorlage einverstanden. Jedoch seien der erste und zweite Beschlusspunkt inhaltlich identisch/ähnlich. Die Notwendigkeit von zwei zusätzlichen Beschlüssen wird angefragt.

CDO Dohmen stellt klar, dass durch die zusätzlichen Beschlüsse sichergestellt werden soll, dass beide zusätzlich eingereichten Anträge inhaltlich in der Beschlussvorlage Berücksichtigung finden.

Ratsfrau Winter zieht ebenfalls die Notwendigkeit von zwei zusätzlichen Beschlüssen in Zweifel. Der Rat solle die Konsolidierung der Projektideen zur Kenntnis nehmen. Der jeweilige Fachausschuss ist für die Umsetzung zuständig.

Ausschussvorsitzender Trautmann stimmt dem zu, jedoch liege hier ein juristisches Problem vor. Der Ausschuss für Digitalisierung und Informationstechnologie könne einem anderen Fachausschuss nicht vorschreiben, was dieser in seine Tagesordnung aufnimmt.

Ratsherr Jörgens appelliert, dass die Stadt intelligenter und nicht formeller werden solle. Es sei mehr projektmäßiges und flexibles Handeln und Arbeiten notwendig. Er habe Vertrauen, dass die Fachausschüsse die notwendigen Informationen über die Fraktionen erhalten werden.

Ratsherr Jürgens geht davon aus, dass Einigkeit darüber besteht, dass in jedem Fachausschuss die Digitalisierungsstrategie vorgestellt wird.

Ausschussvorsitzender Trautmann wird das Ratsbüro bitten, über den jeweiligen Ausschussvorsitzenden der einzelnen Fachausschüsse, sicherzustellen, dass Informationen (Vorlage) zu einzelnen Projekten der Digitalisierungsstrategie in die Tagesordnung des betroffenen Fachausschusses aufgenommen werden. Diese Informationen könnten standardmäßig, ähnlich einer Einwohnerfragestunde, zu Beginn der Sitzung in die Tagesordnung aufgenommen werden.

Ratsfrau Niederdellmann-Siemes fragt, ob nicht auch eine Formulierung bzgl. der Evaluation der einzelnen Projekte in die geänderte Beschlussvorlage aufgenommen werden muss.

Ausschussvorsitzender Trautmann erklärt, dass eine Evaluation zwangsläufig erfolgen müsse, da nicht alle Projekte zugleich umgesetzt werden können. Die Umsetzung sei ein Marathon und mit Sicherheit nicht in drei Monaten erledigt.

2.1 Antrag der SPD vom 18.01.2022 zu TOP 2 **Vorlage: ZD/0385/2022**

2.2 Antrag des Ratsherrn Rettig vom 18.01.2022 zu TOP 2 **Vorlage: ZD/0386/2022**

3 Termin der nächsten Sitzung

Der Termin der nächsten Sitzung ist am 22.03.2021.

4 Verschiedenes

Ratsfrau Niederdellmann-Siemes berichtet, dass sie ein Schreiben eines Bürgers erhalten habe, indem der Bürger sich für eine schnelle Internetverbindung interessiert hat. Sie erkundigt sich nach dem aktuellen Stand des Glasfaserausbaus.

Bürgermeister Bommers teilt mit, dass in Osterath und Strümp die Zahl an Anmeldungen für einen Glasfaserausbau, durch die Deutsche Glasfaser, nicht erreicht wurde. In anderen Ortsteilen wurde das Ziel hingegen erreicht. Die Deutsche Telekom wird in Büderich den Ausbau in einer weiteren Stufe fortsetzen. Sie wird auch für einzelne Gebiete in Osterath ein Angebot machen, jedoch nicht für den gesamten Ortsteil.

Ratsfrau Niederdellmann-Siemes erklärt, dass der Bürger in einem Gebiet wohnt, welches nicht ausgebaut werden soll. Sie fragt, was die Stadt unternommen wird, um auch die Gebiete, die zunächst nicht vom Ausbau profitieren werden, an das Glasfasernetz anzuschließen.

Bürgermeister Bommers führt aus, dass die Stadt nichts tun kann, da der Anbieter die Gebiete auswählt. Die Stadt werde auf die Anbieter einwirken, dass alle Stadtteile beim Glasfaserausbau berücksichtigt werden. Ausschussvorsitzender Trautmann schlägt vor, zwei Dinge zu prüfen, um diejenigen Bürger eine schnellere Internetverbindung zu ermöglichen, die zunächst nicht vom Glasfaserausbau profitieren können. Die Bürger sollen prüfen, ob sie über einen Kabelanschluss oder die Verbindung per Luftschnittstelle eine schnellere Internetverbindung erlangen können.

Meerbusch, den 26. Januar 2022

Karl Trautmann
Ausschussvorsitzender

Sandra Kemper
Schriftführer/in